A3 Wädenswil: Verletzte nach Verkehrsunfall

Bei einem Verkehrsunfall zwischen einem Rettungsfahrzeug und einem Personenwagen sind am Donnerstagmorgen (23.12.2021) auf der A3 bei Wädenswil mehrere Personen verletzt worden.

Kurz vor 10 Uhr fuhr ein Rettungsfahrzeug, besetzt mit drei Personen, auf der A3 Richtung Chur. Vor der Ausfahrt Wädenswil kollidierte das Fahrzeug der 34-jährigen Lenkerin aus derzeit nicht bekannt Gründen mehrmals beidseitig mit den Leitplanken. Auf der Höhe Ausfahrt Wädenswil geriet der Patiententransport rechts ab der Fahrbahn, prallte gegen eine Verkehrseinrichtung, überfuhr eine Grasfläche und prallte in der Autobahneinfahrt gegen einen Personenwagen. Dieser wurde rechtsseitig das Wiesenbord hinaufgeleitet, worauf sich das Auto überschlug. Der 41-jährige Autolenker wurde im Fahrzeug eingeklemmt und musste durch die Feuerwehr aus dem stark beschädigten Personenwagen gerettet werden. Mit mittelschweren Verletzungen wurde der Mann mit einem Rettungshelikopter in ein Spital geflogen. Die drei Insassen des Sanitätsfahrzeuges erlitten ebenfalls Verletzungen und wurden mit Rettungsfahrzeugen in umliegende Spitäler gefahren.

Der Verkehr in Richtung Chur konnte einstreifig an der Unfallstelle vorbeigeleitet werden. Die A3 musste für den Start und die Landung des Rettungshelikopters jeweils kurzzeitig komplett gesperrt werden. Kurz vor 13.30 Uhr konnte die Autobahn Richtung Chur wieder geöffnet werden.

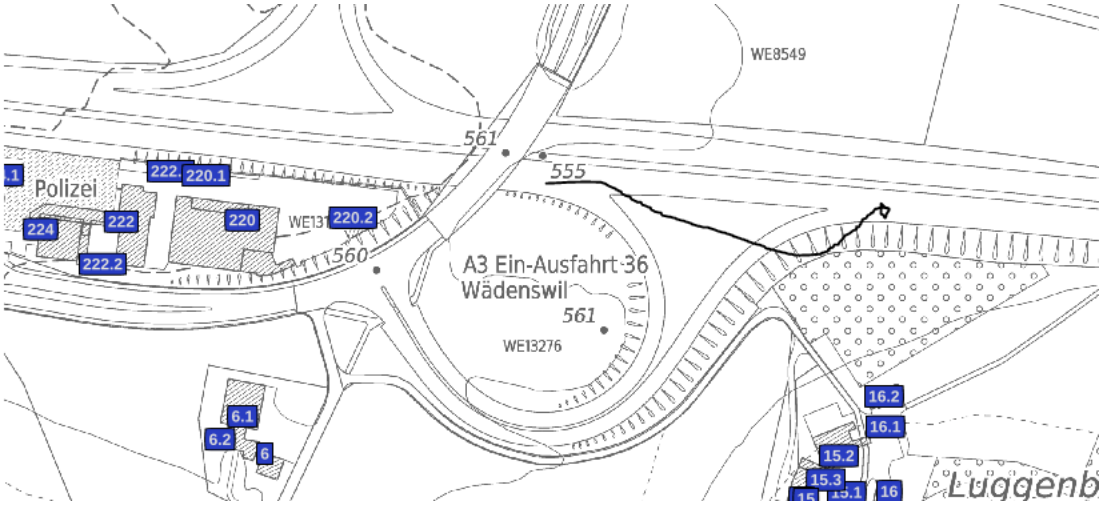
Im Einsatz standen neben der Kantonspolizei Zürich, die Stützpunktfeuerwehr Horgen und die Feuerwehr Richterswil, mehrere Rettungsfahrzeuge sowie ein Notarzt der Spitäler Horgen und Lachen, ein Helikopter der Rega, das kantonale Tiefbauamt mit dem Unterhaltsdienst und die Stadtpolizei Wädenswil.

https://www.zh.ch/de/news-uebersicht/medienmitteilungen/2021/12/211223r_waedenswil_vu.html

Elektrosmog bei diesem Unfallgeschehen

Anfrage an Kapo ZH:

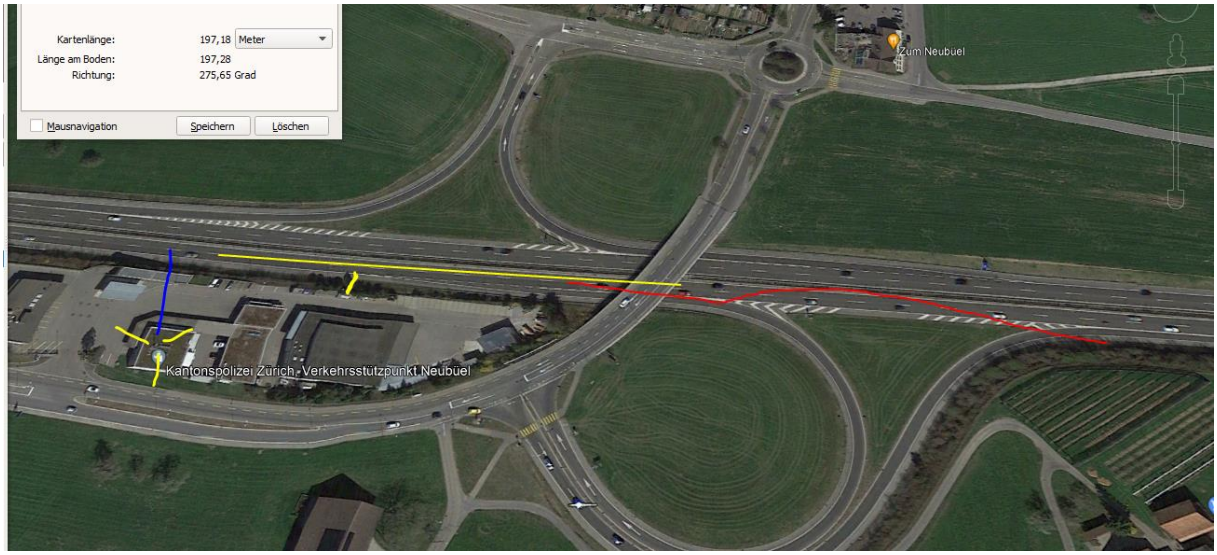
Ich bitte um die Angabe der ersten Kollisionsstelle an der Leitplanke vor der Ausfahrt von Wädenswil:



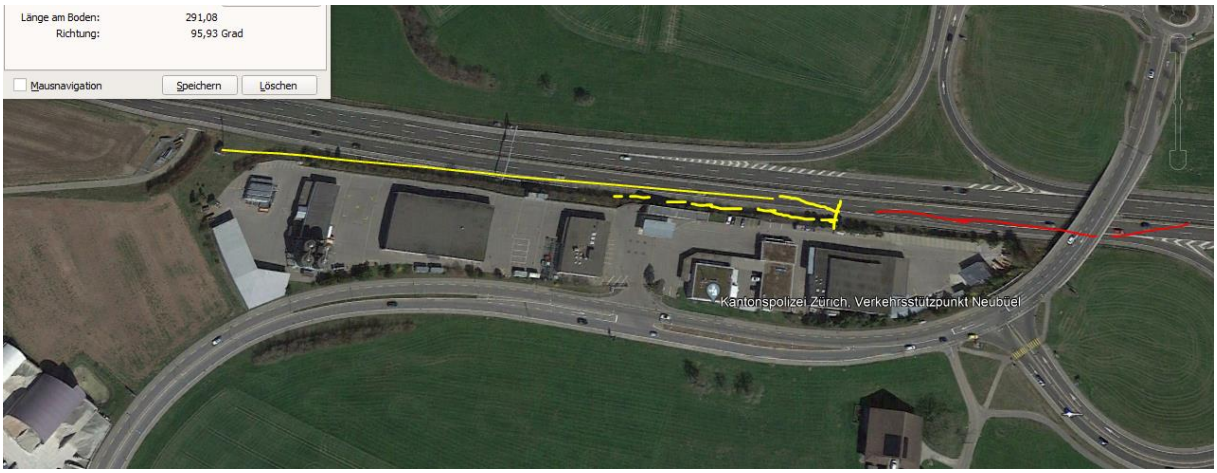
War sie auf der Überholspur unterwegs? Im Bereich vorher steht die grosse Ausfahrtstafel, die vermutlich reflektiert.

Das geht aus dem Rapport nicht hervor. Die Lenkerin gibt jedoch an, dass sie mit ca. 100 km/h gefahren sei. Es war lediglich eine Überführungsfahrt, also kein Notfall.

Am Ursprungsort eine Sendeanlage vom Stützpunkt Wädenswil, 90° rechts einstrahlend



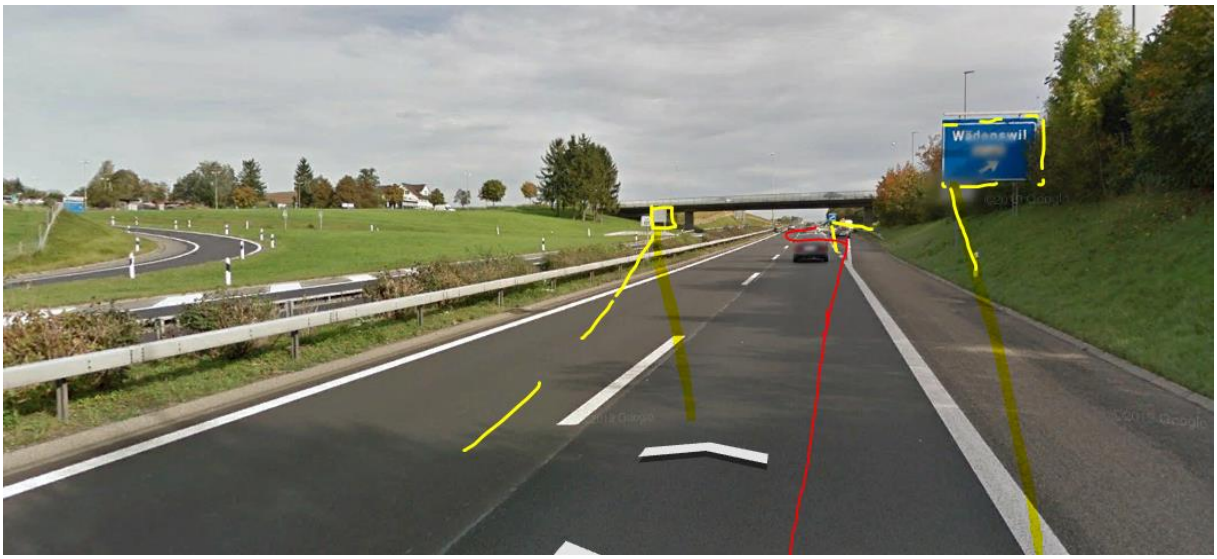
Ungefährer Ablauf der Fahrt mit Kollisionen



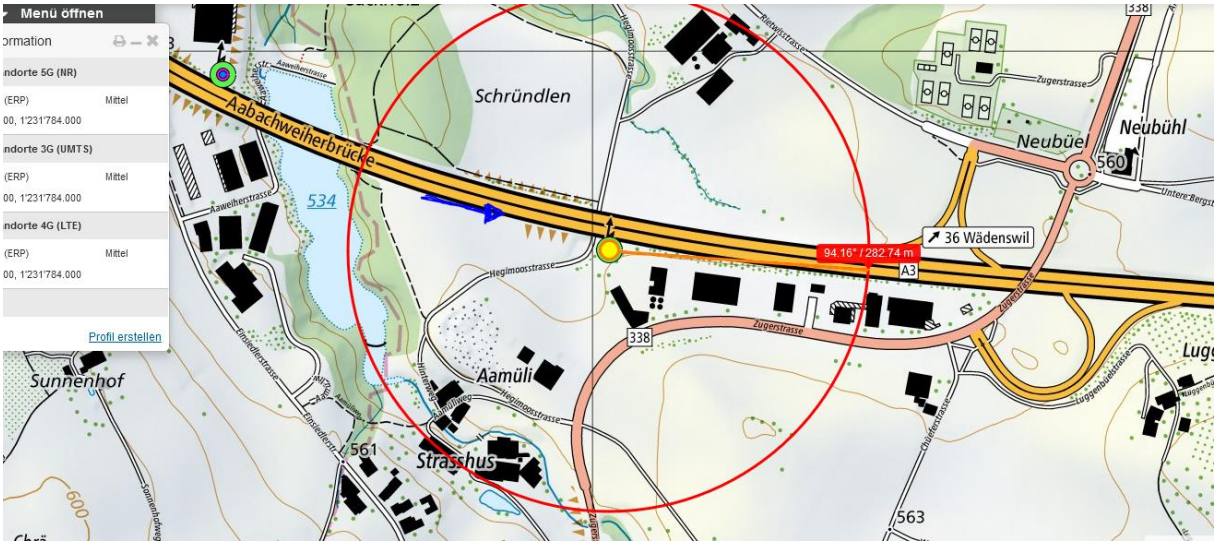
Dieser Sender reflektiert zudem am grossen Hinweisschild „Wädenswil“ – das Schild weiter vorne steht hingegen in einem leichten wegreflektierenden Winkel:

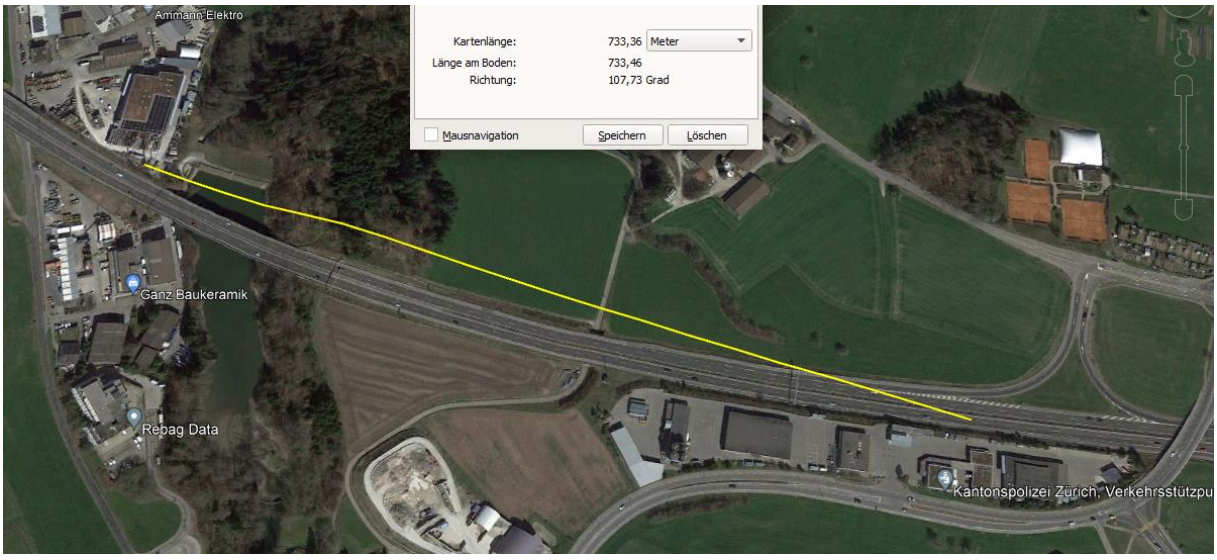
Hingegen wird auf der Gegenspur am nahen Schild der Gegenrichtungs-Ausfahrt zudem frontal auf die Fahrerin reflektiert

Länge am Boden: 402,37
Richtung: 92,84 Grad
Mausnavigation
Speichern
Löschen
Kantonspolizei Zürich, Verkehrsstützpunkt Neubüel
Google Eart
1985
Bildaufnahmedatum: 4/4/2021 47°13'54.89" N 8°37'58.41" O Höhe 560 m sichthöhe 967 m


Wädenswil

Waldhof
winden
551
Hegimoos
560
Neubü
94.16°
105.32° / 822.22 m
36 Wäde
Aamüli
561
Luggenbüel
Objekt-Information
Antennenstandorte 5G (NR)
Sendeleistung (ERP) Mittel
2'690'018.000, 1'231'784.000
Antennenstandorte 3G (UMTS)
Sendeleistung (ERP) Mittel
2'690'018.000, 1'231'784.000
Antennenstandorte 4G (LTE)
Sendeleistung (ERP) Mittel
2'690'018.000, 1'231'784.000
Zeichnung
282.74 m
Profil erstell





Die Polycom-Antenne ist am Ort des Kontrollverlusts zusätzlich 90° rechts, mit hoher Einstrahlung, der Aufprall rechts erfolgte nach ca. 200m – ein Einschlafeffekt oder ein medizinisches Problem.

Der Bereich ist hoch belastet durch insgesamt 7 Frequenzen, davon 2 mit den aggressiveren 5G-Signalen. 6 dieser Frequenzen strahlen auch frontal ein.

Es ist zu vermuten, dass Rettungswagen kontinuierlich via Funk verbunden sind.

Das Fahrzeug ist vermutlich ein VW Crafter, mit interner Verbindung, also freier Einstrahlung von hinten

Ob die interne Belastung durch zeitgleich kommunizierende Geräte dazukommt, kann nicht eruiert werden.

Wetter trocken, Strahlung ungedämpft

Zum Verständnis der Abläufe bei solchen Unfällen:

Niels Kuster et al. **NFP 57:** http://www.snf.ch/SiteCollectionDocuments/nfp/nfp57/nfp57_synthese_d.pdf Mobilfunk bewirkt Veränderungen der Hirnströme

M. Mevisssen / D. Schürmann: Manmade Electromagnetic Fields and Oxidative Stress—Biological Effects and Consequences for Health. https://www.mdpi.com/1422-0067/22/7/3772

«Der unklare Unfall in der Verkehrsmedizin» (AGU-Seminar 2015) Dr. Ulfert Grimm Fachbereich Verkehrsmedizin Institut für Rechtsmedizin St.Gallen http://agu.ch/1.0/pdf/agu-seminar15.pdf

«Wirkungen des Mobil- und Kommunikationsfunks» Eine Schriftenreihe der Kompetenzinitiative zum Schutz von Mensch, Umwelt und Demokratie e.V.

https://www.diagnose-funk.org/publikationen/dokumente-downloads/kompetenzinitiative-broschuerenreihe

Wirkungen von Elektrosmog auf Verkehrsunfälle: https://www.hansuelistettler.ch/elektrosmog/elektrosmog-im-verkehr/studie

Zur Möglichkeit der Messung von Sendeleistungen 5G: https://www.gigaherz.ch/5g-alarmierende-resultate-erster-testmessungen/

Zur Funktionsweise von 5G-Antennen: "Understanding Massive MIMO in roughly 2 minutes": https://www.youtube.com/watch?v=XBb481RNqGw

Zum Thema Herzrhythmus hat Prof. Magda Havas, Trent University, publiziert: https://magdahavas.com/electrosmog-exposure/home-environment/new-study-radiation-from-cordless-phone-base-station-affects-the-heart/ Zusammenfassung im emf-portal: https://www.emf-portal.org/de/article/18905

Hochspannungsleitungen und Magnetfelder am Boden: http://people.ee.ethz.ch/~pascal/Hochspann/BBoden.gif

Hansueli Stettler.Bauökologie.Funkmesstechnik.Lindenstrasse 132.9016 St.Gallen.www.hansuelistettler.ch.info@hansuelistettler.ch